

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	S 50.—
Halbjährig	S 25.—
Einzelnummer	S —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



Redaktion:

Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:

8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telefon A 24-4-47

Jahrgang 53

Mittwoch, 28. Jänner 1948

Nr. 8

Inhalt: Die Verhütung der Diphtherie — Gemeinderatsausschuß I vom 19. Jänner 1948 — Gemeinderatsausschuß III vom 13. Jänner 1948 — Aufforderung —
Baubewegung — Vereinsangelegenheiten

Die Verhütung der Diphtherie

Von Dr. Leopold Ohler,

Leiter des Seuchenreferates des städtischen Gesundheitsamtes

Unter den übertragbaren Krankheiten nimmt eine Anzahl eine Sonderstellung ein, die durch die folgende Eigenschaft charakterisiert ist: Sie zeigen, wenn ihre Verbreitung völlig unbeeinflusst erfolgt, die Neigung, zeitweise epidemieartig anzuschwellen, um zu anderen Zeiten wieder ohne deutlich erkennbare Ursachen an Zahl so abzunehmen, daß sie für die Volksgesundheit kaum mehr eine Rolle spielen. Diese verschiedenen Phasen wechseln stetig untereinander ab und können durch hygienische Maßnahmen allgemeiner Art, wie Verbesserung der Wohnverhältnisse, der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung usw., nicht im geringsten beeinflusst werden. Eine weitere Eigenschaft ist, sich in Orten größerer Menschenansammlungen, die ein Zeichen fortschreitender Zivilisation sind, einzunisten, so daß sie mit der Zivilisation selbst innig verbunden erscheinen und daher auch als Zivilisationsseuchen bezeichnet werden.

Eine der bemerkenswertesten Vertreterinnen dieser Krankheiten ist die Diphtherie. Im 19. Jahrhundert war sie bei uns lange Zeit so gut wie unbekannt, nach ihrem Wiederauftreten wurde sie wegen ihrer großen Verbreitung und ihrer tödlichen Gefahren gefürchtet wie kaum eine andere Krankheit, nahm zu Anfang unseres Jahrhunderts immer mehr ab und erreichte einen Tiefstand in den Jahren unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg. Seither zeigt sie in Mitteleuropa wieder eine ansteigende Tendenz. Ihr Erreger, der Diphtheriebazillus, ist nach Untersuchungen des seinerzeitigen Oberstadtphysikus von Wien, Dr. V. Gegenbauer, so verbreitet, daß im Laufe eines Jahres ein Drittel aller Schulkinder und ein Sechstel aller Erwachsenen in Wien Diphtheriebazillen beherbergt, von denen zwar nur ein geringer, aber doch wegen der Gefährlichkeit der Krankheit bedeutsamer Teil erkrankt. Wem dies Los zufällt, kann durch einfache Untersuchung vorher nicht festgestellt werden. Aus dieser weiten Verbreitung der Krankheitserreger läßt sich ohne weiteres begreifen, daß die althergewohnten Bekämpfungsmaßnahmen, wie Absonderung der Kranken, der mit den Kranken in unmittelbarem Kontakt gestandenen Personen, Desinfektion der Krankenwohnung usw., nur wenig zur Eindämmung der Seuche beitragen können, da die vielen gesunden Träger von Diphtheriebazillen hiedurch nicht erfaßt werden. Ihre Erfassung durch Reihenuntersuchungen ist aber völlig undurchführbar.

In der Behandlung der Diphtherie wurde vor über fünfzig Jahren durch die Einführung des Behring-

schen Heilserums ein entscheidender Fortschritt erzielt, der durch die zusätzliche, aber nicht alleinige Verwendung von Penicillin eine weitere bedeutsame Verbesserung erfuhr. Der Seuchenhygiene kommt es aber in erster Linie auf die Verhütung von Erkrankungen an, denn einem bewährten Grundsatz nicht bloß in der Medizin entsprechend, ist Vorbeugen besser als Heilen. Auf diesem Gebiete waren erst größere Erfolge zu verzeichnen, als die Herstellung von Impfstoffen gelang, die einen langdauernden Schutz gegen Erkrankung an Diphtherie gewährten. Während mit Serum durch die Zufuhr fertiger Schutzstoffe ein zwar hoher, aber nur höchstens drei Wochen dauernder Schutz erzielt werden kann, verleihen die sogenannten aktiven Impfstoffe dem Körper die Fähigkeit, durch längere Zeit diese Schutzstoffe selbst zu bilden und so eingedrungene Krankheitskeime ungefährlich zu machen.

Eine Änderung in der Neigung der Diphtherie zur Zunahme oder Behauptung eines hohen Standes trat auch tatsächlich ein, wo mit den modernen Impfstoffen zahlreiche Schutzimpfungen in den besonders gefährdeten Altersklassen durchgeführt wurden. Dies ist auch deutlich aus den Aufzeichnungen des Wiener städtischen Gesundheitsamtes zu ersehen. Seit einigen Jahren werden hier regelmäßig größere Aktionen zur Schutzimpfung von Klein- und Schulkindern durchgeführt, die ein beachtliches Ergebnis zeigen. Obwohl die Häufigkeit der Diphtherie in den anderen Jahrgängen nur wenig abnahm oder sogar anstieg, sank sie in den gut durchgeimpften Jahrgängen auf weniger als ein Viertel. Als eine weitere erfreuliche Wirkung ist zu verzeichnen, daß bei den Personen, die nach der Impfung doch noch erkrankten, die tödlichen Krankheitsausgänge viel seltener sind als bei Ungeimpften.

Am gefährdetsten sind in einer ungeimpften Bevölkerung die vorschulpflichtigen Kinder von der Vollendung des ersten Lebensjahres an sowie die ersten vier Schuljahrgänge. Während in Wien der zweite bis vierte Schuljahrgang und darüber hinaus die Zehn- bis Sechzehnjährigen zu einem hohen Prozentsatz geimpft sind und dementsprechend eine niedrige Krankheitshäufigkeit aufweisen, sind die anderen von der Diphtherie bedrohten Jahrgänge nur ungenügend durchgeimpft. Sie tragen dadurch auch das meiste zu dem seit Beginn des Herbstes 1947 festzustellenden Anstieg der Diphtherie bei. Vor Einführung der Massenimpfungen lieferten die schulpflichtigen Kinder mit acht Jahrgängen mehr als die

Hälfte aller Erkrankungen, seither tun dies die fünf Jahrgänge der vorschulpflichtigen Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr an. Dadurch ist wohl am besten die Gefahr gekennzeichnet, in der Gesundheit und Leben vieler Kinder dieser Altersstufe durch die Diphtherie zu schweben.

Die Impfung selbst besteht aus zwei Injektionen, die in der Regel nur unbedeutende oder gar keine nachträglichen Beschwerden verursachen. Überdies sind die Beschwerden um so geringer, je jünger die Kinder sind. Der Abstand zwischen den beiden Injektionen soll vier Wochen betragen. Bei sachgemäßer Durchführung der Impfung besteht für gesunde Kinder keine Gefahr, wie bei vielen Millionen Impfungen in aller Welt festgestellt wurde. Kranke Kinder sollen nicht geimpft werden. Die Dauer des Impfschutzes beträgt ungefähr vier Jahre. Es genügt demnach, ein Kind nach der Vollendung des

ersten Lebensjahres und unmittelbar vor dem Schuleintritt gegen Diphtherie zu impfen, um es über die hinsichtlich dieser Krankheit gefährlichste Zeit seines Lebens hinwegzubringen. Die Wirksamkeit der Impfung soll noch durch nachstehende Zahlen unterstrichen werden: Seit Einführung der Schutzimpfungen gegen Diphtherie sind an die 7000 Erkrankungen verhütet worden, das sind über 30 Prozent der Erkrankungen der letzten sieben Jahre. Die Zahl der verhüteten Todesfälle ist ebenfalls sehr bedeutend. Das Ziel ist aber, nicht 30 oder 50 Prozent der Erkrankungen zu verhüten, wie dies bisher erreicht wurde, sondern die Diphtherie durch Schutzimpfungen zu einer ebenso seltenen Krankheit zu machen, wie dies bei den Blattern gelungen ist. Da es für Diphtherieimpfungen keinen Impfwang gibt, hilft nur die Einsicht der Eltern, daß für jedes ungeimpfte Kind tatsächlich weiterhin Diphtheriegefahr besteht.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 19. Jänner 1948

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay; die GR. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Olah, Opravil, Schwaiger, Wallner; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Planek.

Schriftführer: Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A. Z. 32/48; M. Abt. 1 — 3455/47.)

Das Honorar der städtischen Amtsärzte für die außerhalb ihrer eigentlichen amtlichen Tätigkeit für die städtische Eigenunfallversicherung sowie für die im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung in Sozialversicherungsangelegenheiten erstatteten Gutachten wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1947 wie folgt festgesetzt:

Für das 1. große Rentengutachten 20 S.

„ „ 2. „ „ und

„ „ 1. kleine „ 16 S.

„ „ 2. „ „ 13 S und

für ein Gutachten auf Grund der Aktenlage 10 S. Schreibgebühr pro Gutachten 1 S.

Ab 1. Jänner 1948 wird das Gutachterhonorar für die Eigenunfallversicherung mit 500 S monatlich pauschaliert und an die zur Gutachtertätigkeit herangezogenen Ärzte aufgeteilt.

Berichterstatter: GR. Wallner.

(A. Z. 33/48; M. Abt. 1 — 74/48.)

Der provisorische Leiter der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule, Ing. Karl Frühlinger, erhält rückwirkend ab 1. Juli 1947 für die Verwaltung des Weingutes in Gumpoldskirchen und Maria-Enzersdorf auf die

Dauer dieser Tätigkeit eine monatliche Vergütung von 150 S.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A. Z. 20/48; M. Abt. 2 — Allg. 831/47.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten elf Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 31/48; M. Abt. 2 — a/H 2744/47.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamten Johann Hrabá wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 28. Februar 1939 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Die Zeit vom 1. März 1939 bis 29. August 1945 wird gemäß § 142 der Dienstordnung für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für den Fall der Genehmigung des Antrages III für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

Den nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A. Z. 11/48; M. Abt. 2 — a/R 1419/47) Dr. Hans Redtenbacher, Oberphysikatsarzt,

(A. Z. 16/48; M. Abt. 2 — a/G 333/47) Marie Gössner, Beamtin,

(A. Z. 21/48; M. Abt. 2 — a/K 3353/46) August Klawatsch, Beamter,

(A. Z. 22/48; M. Abt. 2 — a/H 1997/47) Johann Hirth, Amtsgehilfe,

(A. Z. 38/48; M. Abt. 2 — a/G 1477/46) Josef Geier, Löschmeister,

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung

Bauunternehmung ANTON DARENA

Wien IV, Rainergasse Nr. 14

Telephon U 49-503

Telephon U 49-503

Kontrahent der Gemeinde Wien

vormals
Ing. K. Bernards
Wtw.

von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 3, Gehaltsordnung, an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien werden genehmigt:

(A. Z. 1/48; M.Abt. 2 — a/T 981/47) Karl Tauschek, Beamter,

(A. Z. 9/48; M.Abt. 2 — a/St 1273/47) Heinrich Stiegelbauer, Oberamtsrat,

(A. Z. 10/48; M.Abt. 2 — a/W 2223/47) Johann Weidinger, Pfleger,

(A. Z. 13/48; M.Abt. 2 — a/U 6/47) Rudolf Überall, Amtsrat,

(A. Z. 15/48; M.Abt. 2 — a/St 1213/47) Viktor Stuna, Verwaltungssekretär i. R.,

(A. Z. 17/48; M.Abt. 2 — a/W 262/47) Franz Wagner, städtischer Brandmeister i. R.,

(A. Z. 18/48; M.Abt. 2 — b/H 3107/47) Leopold Hamböck, Vertragsarbeiter,

(A. Z. 23/48; M.Abt. 2 — b/W 1830/47) Eduard Wolfram, Vertragsarbeiter,

(A. Z. 24/48; M.Abt. 2 — b/P 1725/47) Franz Pilz, Vertragsarbeiter,

(A. Z. 25/48; M.Abt. 2 — a/U 219/47) Dr. Franz Urban, Senatsrat,

(A. Z. 28/48; M.Abt. 2 — a/W 2128/47) Gustav Weber, Beamter,

(A. Z. 29/48; M.Abt. 2 — a/W 2255/47) Ludwig Wotawa, Amtsrat i. R.,

(A. Z. 35/48; M.Abt. 2 — a/L 1341/47) Johann Lengauer, Maschinenmeister,

(A. Z. 37/48; M.Abt. 2 — a/B 344/47) Maximilian Blamauer, Beamter,

(A. Z. 39/48; M.Abt. 2 — a/W 1812/47) Franz Wiesinger, Beamter,

(A. Z. 40/48; M.Abt. 2 — a/Sch 2211/47) Leopold Schmid, Beamter,

(A. Z. 41/48; M.Abt. 2 — a/R 360/47) Johann Roupec, Verwaltungskommissär,

(A. Z. 42/48; M.Abt. 2 — a/K 1866/47) Josef Kasmader, Straßenarbeiter,

(A. Z. 43/48; M.Abt. 2 — a/K 1819/47) Alfred Kris, Amtsrat,

(A. Z. 44/48; M.Abt. 2 — a/P 2094/47) Josef Ponath, Beamter i. R.,

(A. Z. 45/48; M.Abt. 2 — a/P 2177/47) Norbert Pichler, Brandmeister,

(A. Z. 4/48; M.Abt. 2 — a/O 330/47.)

Verwaltungsoberkommissär Franz Obermaier wird unter der auflösenden Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung im Konzeptsdienste und der erfolgreichen Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem Beschluß des Gemeinderatsausschusses I beginnt, in den Stand der rechtskundigen Beamten überreicht.

(A. Z. 36/48; M.Abt. 2 — b/G 1571/47.)

Die Vertragsbedienstete Anna Glaser wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1947 im Schema I in die Verwendungsgruppe 5 überreicht.

(A. Z. 8/48; M.Abt. 2 — a/L 1460/47.)

Der Gattin des angeblich in russischer Kriegsgefangenschaft verstorbenen Feuerwehrbeamten Fritz Ludwig wird ab 1. Dezember 1947 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der normalmäßigen Witwenpension und ihrer Tochter Edith ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe des normalmäßigen Waisengeldes vom gleichen Zeitpunkt an gewährt.



**WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNGSANSTALT**

WIEN I · TUCHLAUBEN 8

TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

(A. Z. 27/48; M.Abt. 2 — a/Z 766/47.)

Der der geschiedenen Gattin des städtischen Verwaltungssekretärs Leopold Zehetmayer aus seiner ersten Ehe, Maria Zehetmayer, gegen jederzeitigen Widerruf gewährte Unterhaltsbeitrag in der Höhe von 63 S monatlich zuzüglich des Teuerungszuschlages von 36 Prozent wird für die Zeit vom 1. Jänner 1948 bis zum 31. Dezember 1950 weiterbewilligt.

(A. Z. 12/48; M.Abt. 2 — a/P 610/47.)

Der Anna Pick wird nach ihrem am 19. Februar 1947 verstorbenen Gatten, dem Spitalsverwalter i. R. Leopold Pick, eine außerordentliche Zuwendung von 66,67 S monatlich ab 1. März 1947 bewilligt. Hiezu wird vom gleichen Tage an ein Teuerungszuschlag von 20 S, vom 1. Juli 1947 an von 40 S monatlich und vom 1. August 1947 an ein weiterer Teuerungszuschlag von 36 Prozent von der außerordentlichen Zuwendung und dem Teuerungszuschlag von 40 S monatlich gewährt.

(A. Z. 5/48; M.Abt. 2 — H 1734/46.)

1. Ludwig Heiselmayer wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 als Amtsgehilfe der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 1. August 1946 unterstellt. Die Einreihung erfolgt unter der auflösenden Bedingung einer dreijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung. Im Falle der Nichterfüllung dieser Bedingung erfolgt die Rückreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 4, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. August 1946.

2. Dem Bediensteten Ludwig Heiselmayer wird die Zeit vom 31. Juli 1939 bis 27. April 1945 gemäß § 136, Abs. 2, der DO. für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 6/48; M.Abt. 2 — E 461/47.)

Josef Eder wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt. Die Einreihung erfolgt unter der auflösenden Bedingung der erfolgreichen Ablegung der für

den mittleren Verwaltungsdienst vorgeschriebenen Fachprüfung innerhalb von drei Jahren, deren Lauf mit dem Beschlußtage beginnt. Im Falle der Nichterfüllung dieser Bedingung erfolgt die Rückreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 1, mit dem Vorrückungsstichtag vom 28. Mai 1945.

(A. Z. 7/48; M.Abt. 2 — T 472/47.)

1. Franz Tepy wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 als Kanzleibeamter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 9, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. September 1946 unterstellt. Die Einreihung erfolgt unter der auflösenden Bedingung einer dreijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung und der erfolgreichen Ablegung der für den Kanzleidienst vorgeschriebenen Fachprüfung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem Beschlußtage beginnt. Im Falle der Nichterfüllung dieser Bedingungen erfolgt die Rückreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 4, Stufe 10, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. August 1946.

2. Dem Beamten Franz Tepy wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 gemäß § 136, Abs. 2, der DO. für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 3/48; M.Abt. 2 — a/Sch 1977/47.)

Der Bemessung der ab 1. November 1947 gebührenden Witwenversorgung nach Senatsrat i. R. Dr. Karl Scharnagl wird die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe II, Stufe 7, mit dem Vorrückungsstichtag vom 25. Juli 1947 zugrunde gelegt.



**BAU-DACH-PORTAL
VERGLASUNG**

Jackl Lehner
WIEN, III. SALESIANERGASSE 24

(A. Z. 26/48; M.Abt. 2 — a/M 2263/47.)

Der Bemessung der ab 1. Dezember 1947 gebührenden Witwenversorgung nach Dipl.-Ing. Friedrich Mißliwetz wird die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe IV, Gehaltsstufe 1, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. September 1946 zugrunde gelegt.

(A. Z. 14/48; M.Abt. 2 — b/B 1124/46.)

Die Forderung der Stadt Wien gegen die ehemalige Vertragsangestellte Edith Ballert-Dittrich in der Höhe von 280.51 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A. Z. 30/48; M.Abt. 2 — b/zu P 2302/46.)

Die Forderung der Stadt Wien gegen die ehemalige Vertragsangestellte Karoline Pietzsch in der Höhe von 235.93 S wird abgeschrieben.

(A. Z. 2/48; M.Abt. 2 — c 2994/47.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages über die Anstellung der Hermine Neuwirth als Vertragsangestellte bei der Stadt Wien wird genehmigt.

(A. Z. 19/48; M.Abt. 2 — c 659/46.)

Emilie Görner wird mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1947 als hauptberufliche Fachlehrerin für Klavierspiel verwendet.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 13. Jänner 1948

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka; die GR. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Dr. Trautzi, Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Katann und Dior. Dr. Wagner.

Entschuldigt: GR. Dr. Robetschek.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A. Z. 1/48; M.Abt. 7 — 3595/46.)

Die folgenden im Jahre 1945 von der lokalen Bezirksbehörde beschlossenen Rückbenennungen von Verkehrsflächen im 26. Bezirk werden genehmigt:

1. Klosterneuburg: Adolf Hitler-Platz in Klosterneuburg-Stadtplatz;
2. Kritzendorf: Adolf Hitler-Straße in Kritzendorfer Hauptstraße;
3. Kritzendorf: Horst Wessel-Straße in Kritzendorf-Feldstraße.

Der Text der Erläuterungstafeln lautet wieder so wie vor der in der nationalsozialistischen Ära aus politischen Gründen erfolgten Umbenennung der betreffenden Verkehrsflächen.

Aufforderung

Der städtische Beamte Richard Vogel, geboren am 8. März 1901, zuletzt wohnhaft gewesen in Wien XVIII, Erndtgasse 21/16, wird hiemit gemäß § 26, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien aufgefordert, seinen Dienst beim Wiener Magistrat, dem er seit 28. September 1946 ohne jede Entschuldigung ferngeblieben ist, ohne seine jetzige Adresse im Ausland bekanntzugeben zu haben, unverzüglich wieder anzutreten. Nach obiger Bestimmung der Dienstordnung wird er nach fruchtlosem Verlauf von sechs Wochen seit ergangener Aufforderung seines Dienstes verlustig erklärt werden. Diese Frist beginnt gemäß § 26, Abs. 2, DO., mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung.

Druck- und Verlag



**Typo-
graphische
Anstalt**

Wien VII., Halbgasse Nr. 9. Telephon B 38-0-76

Qualitätsdrucksorten

aller Art für

Behörden, Industrie

und Gewerbe

Verlagsaufträge, Zeit-

schriften, Zeitungen

A 66/24

Baubewegung

vom 13. bis 20. Jänner 1948

Neubauten:

- 10. Bezirk:** Laaer Straße 220, Verkaufshütte, Anna Vit, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8/IX/15, Bauführer Bmst. Ing. Franz Göbl, 4, Schikanedergasse 6 (M.Abt. 37—Bb 10/408/47).
- 20. Bezirk:** Klosterneuburger Straße 72—74, Neubau eines Büro- und Lagergebäudes, Robert Heindl, 1, Biberstraße 15, Bauführer Bautenschutz, Baugesellschaft m. b. H., 1, Lilien-gasse 1 (36/988).
Stromstraße-Wintergasse 59, Errichtung eines Wohn- und Magazinsgebäudes, Bauführer Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m. b. H., 1, Wallnerstraße 4 (36/1340).
- 21. Bezirk:** Hagenbrunn, Gst. 226, Siedlungshaus, Matthias und Theresia Altenburger, 21, Hagenbrunn 97, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37—Bb 21/1007/47).
- 24. Bezirk:** Brunn am Gebirge, Anton Seidl-Gasse, Behelfsheim, Friedrich Weinbacher, 24, Gießhübl, Hauptstraße 13, Bauführer Bmst. Richard Wawrowetz, Amstetten (M.Abt. 37—Bb 24/1011/47).
Brunn am Gebirge, Hötzendorferstraße 139, Einfamilienhaus, Johann und Anna Flieder, 25, Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 3, Bauführer Bmst. Karl Sieghart, 25, Liesing (M.Abt. 37 Bb—24/1015/47).
Guntramsdorf, Traiskirchner Straße, Gst. 207/2, Einfamilienhaus, Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16, Bauführer Bmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 Bb—24/1019/47).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

- 1. Bezirk:** Marc Aurel-Straße 3, Instandsetzung des Geschäftslokales, L. Eckel, im Hause, Bauführer Hoch- und Tiefbau Johann Ferdinand Buchingers Wtw., 9, Mosergasse 4 (36/869).
Bartensteingasse 2, Scheidemauerabtragung und Vergrößerung einer Eingangsöffnung, Hans Ehgartner, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Hofer, 1, Bartensteingasse 4 (36/929).
Schottenring 16, Herstellung eines Einganges, Irma Hochmayr, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Wafler, 3, Löwengasse 51 (36/1036).
- 2. Bezirk:** Schreigasse 12 a, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Fritz Hugl, 8, Piaristengasse 17, Bauführer Bmst. Ing. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (36/708).
Taborstraße 9, Lokalinstandsetzung, Jaro Simonek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (36/837).
Praterstraße-Kirche, Wiederinstandsetzung, Pfarrkirche St. Johann v. Nepomuk, Bauführer Bmst. Ing. Franz J. Wöber, 14, Hadikgasse 104 (36/930).
Glockengasse 4, Deckenauswechslung und Herstellung eines Aufzugschachtes, Hermine Friederike Urban, 2, Pazmanitengasse 8, Bauführer techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (36/1148).
Engerthstraße 207, Wiederaufbau eines Stiegenhauses, Josefine Charwat, 3, Fruethstraße 5, Bauführer unbekannt (36/1206).
Große Schiffgasse 20/3—4, Einbau von Badenischen, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (36/1351).
Große Mohregasse 23/9, Türabmauerung, Isidor Hlawatsch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (36/1380).
- 3. Bezirk:** Jacquingasse 33/5, Wohnungsinstandsetzung, R. und G. Holleczeck, 1, Herrengasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Viktor Laber, 3, Erdbergstraße 30 (36/783).
Mittlerer Weg 2313, Zubau eines Wirtschaftsgebäudes und Umbau des Wohngebäudes, Rosa Pichler, 3, Erdberger Mais 2313, Bauführer Bmst. Ing. Johann Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (36/825).
Czapkagasse 15, Betondeckeninstandsetzung, Franz Boch, im Hause, Bauführer Bmst. Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 18 (36/909).
Arsenalweg 21 a, Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes mit eingebauter Wohnung, Agnes Köstldorfer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/911).

Dietrichgasse 14 a, Pfeilerauswechslung, Lorenz Wittner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Riefenthaler, 2, Untere Augartenstraße 27 (36/1043).

- 5. Bezirk:** Bräuhausgasse 63, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), M. und G. W. Dörsam, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Putz, 17, Weißgasse 35 (36/742).
Einsiedlerplatz 10, Instandsetzung (Wohnhaus), Hnadek, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (36/807).
- 6. Bezirk:** Gumpendorfer Straße 22, Errichtung einer Holz-galerie im Lokal und Neuherstellung einer Zwischenwand, Karl Türmler, 6, Laimgrubengasse 22, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Stimpfl, 3, Hetzgasse 34 (36/1186).
- 7. Bezirk:** Neustiftgasse 25, Einbau eines Rohrkanales, Rudolf Küttlas, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Birkhan, 6, Webgasse 7 (36/826).
Kaiserstraße 66, Lokalinstandsetzung, Josef Schwarz, im Hause, Bauführer Arch. Josef Riesner, 7, Seidengasse 13 (36/1167).
- 8. Bezirk:** Wickenburggasse 8, Errichtung von Scheidewänden und Ausbrechen von Türöffnungen, Krankenversicherungsanstalt der Bundesangestellten, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/804).
- 9. Bezirk:** Berggasse 11, Einbau einer Zwischenwand, Anton Riedl, im Hause, Bauführer Bmst. Emil Klepetar, 19, Kreindlgasse 17—19 (36/707).
Währinger Straße 12/8, Adaptierung der Wohnung, Baron Dr. Friedrich Kubinsky, 1, Börsegasse 10, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (36/755).
Lazarettgasse 6, Herstellung von zwei Toren und Einbau von zwei Hebebühnen, Wilhelm Richter, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Steppan, Wien-Hadersdorf, Hauptstraße 126 (36/1076).
Borschekgasse 12, Wiederinstandsetzung, Josef Sammer, 18, Eckpergasse 2, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (36/1146).

DIE BERATUNGSSTELLE DER

WIENER GASWERKE

VI, Mariahilfer Straße 63

Rufnummer: B 20-5-10

erteilt Ratschläge und Anleitungen
über die richtige und sparsame Ver-
wendung des Gases im Haushalt

WIENER GASWERKE

Direktion

VIII, Josefstädter Str. 10. A 21-5-40

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadg. 3. R 39-5-65

XX, Denisgasse 39. A 42-5-30

- Garnisongasse 13, I. Frauenklinik, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage. Stadt Wien, M.Abt. 32, Bauführer Österreichische Körting AG. & Co., 7, Schottenfeldgasse 20 (35/103).
- 10. Bezirk:** Hasengasse 11—15, Bau einer Großgarage, III. Bauabschnitt, Richard Rühl, 7, Neustiftgasse 143, Bauführer „Universale“, Hoch- und Tiefbau AG., I, Renngasse 6 (35/91). Sch'eiergasse 5, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Kurt Dostal, im Hause, Bauführer unbekannt (35/131).
- 11. Bezirk:** Dorf-gasse 5, Wohn- und Geschäftshaus, (Kriegsschadenbehebung), Josef und Hermine Hopf, 11, Kopaigasse 45, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—Bb 11/271/47).
Simmeringer Hauptstraße 64, Teilschadenbehebung, Georg Weinlich im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—Bb 11/450/47).
Mühlsangergasse, Gst. 1703/59, Wohnungszubau, Emilie Jiranek, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (M.Abt. 37—Bb 11/461/47).
Dorf-gasse 92, Stalgebäude (Wiederaufbau), Leopold Kramer, im Hause Bauführer Bmst. Adam Kroker, 3, Weyrgasse 5 (M.Abt. 37—Bb 11/255/47).
Simmeringer Hauptstraße 101, Instandsetzung der Obstwertungsanlage, Vereinigte Mautner-Markhofsche Preßhefabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Peter Mayers Erben, 2 Bocklinstraße 18 (M.Abt. 37—Bb 11/448/47).
Dorf-gasse 70, Garage (Wiederaufbau), Therese Specht, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7 a (M.Abt. 37—Bb 11/431/47).
Krausegasse 20, Vorbau für Büroräume, Firma Ludwig Kozeschnik, im Hause Bauführer Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühl-gasse 20 (M.Abt. 37—Bb 11/192/47).
Krausegasse 20, Zubau (Portier- und Bürogebäude), Firma Ludwig Kozeschnik, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühl-gasse 20 (M.Abt. 37—Bb 11/327/47).
- 12. Bezirk:** Grünbergstraße 33, Hauskanalauswechslung, Valerie Gura, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohl-gasse 15 (M.Abt. 37—Bb 12/13/48).
Murlingengasse 42, Kriegsschadenbehebung, Mecnarowski & Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratsstraße 9 (M.Abt. 37—Bb 12/15/48).
Tivoligasse 55, Dachgeschoßausbau Magdalena Menzel, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (M.Abt. 37—Bb 12/17/48).
Fockygasse 36, Pfeilerauswechslung, Leopoldine Zips, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Gestatmeyer, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12 (M.Abt. 37—Bb 12/18/48).
- 14. Bezirk:** Breitenseer Straße 16, Flachdachherstellung, Raimund Kraus, 14, Hütteldorfer Straße 113, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (M.Abt. 37—Bb 14/522/47).
Penzinger Straße 103, Wohnungsherstellung, Karl und Richard Gruber, 7, Westbahnstraße 44, Bauführer Bmst. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (M.Abt. 37—Bb 14/185/47).
Hackinger Straße 3, Benzin-, Öl- und Petroleumlagerung, Stadt Wien, M.Abt. 30, Bauführer unbekannt (35/97).
Kienmayergasse 24, Schuppen, Edmund Liebl, im Hause, Bauführer Ing. Josef Sedwy, 14, Goldschlagstraße 203 (M.Abt. 37—Bb 14/500/47).
- Einwanggasse 48, Notdach, Ernst Kahles, 6, Gumpendorfer Straße 36, Bauführer Zmst. Karl Frühschütz, 14, Einwang-gasse 44 (M.Abt. 37—Bb 14/505/47).
- Purkersdorf, Bahnhofstraße 24, Senkgrube, Anna Baiger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kozina, 13, Hietzinger Hauptstraße 62—64 (M.Abt. 37—Bb 14/462/47).
- Zehetnergasse 1, Feuermauerherstellung, Grete Wander und Dr. Zemanek-Taigner, im Hause, Bauführer Bmst. H. Kautz & M. Leikert, 13, Lainzer Straße 15 (M.Abt. 37—Bb 14/190/47).
- Hadersdorf, Laudonstraße 41, Terrasse, Oskar Waize, im Hause Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (M.Abt. 37—Bb 14/374/47).
- Purkersdorf, Linzer Straße 9, Klosett-zubau, Theresia Schreiber, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (M.Abt. 37—Bb 14/396/47).
- 18. Bezirk:** Gersthofer Straße 63, Türvermauerung, Julius Lehnis im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Simlinger, 19, Hasenauerstraße 39 (M.Abt. 37—Bb 18/3/48).
- Währinger Straße 114, Lokalumbau, Hofbauer & Hammer-schmied, 1, Rudolphplatz 1, Bauführer Baugesellschaft Danubia, 1, Börsegasse 12 (M.Abt. 37—Bb 18/7/48).
- Staudgasse 7, Kanalumbau, Josef Schuster, im Hause, Bau-führer Franz und Ludwig Schützner, 18, Gersthofer Straße 19 (M.Abt. 37—Bb 18/18/48).
- 20. Bezirk:** Traisengasse 27, Portierwohnungsinstandsetzung, „Intercontinentale“ AG., 1, Deutschmeisterplatz 4, Bauführer Bmst. Arch. L. Poliky, 19, Döblinger Hauptstraße 23—25 (36/809).
- Wallensteinplatz 7, Wiederherstellung der Öffnung, Anton Pipa, im Hause, Bauführer Aufbaugesellschaft Hoch-, Tief- und Eisenbeton m. b. H., 1, Salzgries 15 (36/951).
- Dresdner Straße 27, Einfriedungsmauerinstandsetzung, Firma Garbe AG, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Handl & Co., I, Wipplingerstraße 12 (36/1055).
- Ospegasse 26, Klosettverlegung und Herstellung einer Küche, V. und H. Pfundteller, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Güller, 20, Dresdner Straße 89 (36/1073).
- 21. Bezirk:** An der oberen Alten Donau, K.-Nr. 871, Kriegsschadenbehebung, Karl und Marie Lemansky, im Hause, Bau-führer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (M.Abt. 37—Bb 21/173/47).
- Weisseigasse 1, Kriegsschadenbehebung, Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A. B., 21, Schloßhofer Straße 45, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (M.Abt. 37—Bb 21/447/47).
- Plankenbüch'ergasse 16, Zubau und Kriegsschadenbehebung, Alwin Finger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deub'ergasse 52 (M.Abt. 37—Bb 21/1159/47).
- Stammersdorf, Hauptstraße 78, Lagerschuppen und Waschküche, Josef und Leopoldine Flandorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37—Bb 21/1243/47).
- Stammersdorf, Johann Weber-Gasse 75, Kraftwageneinstellraum, Alois und Margarete Klutz, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 29 (M.Abt. 37—Bb 21/1253/47).
- 22. Bezirk:** Andlersdorf 16, Abänderungsarbeiten am Wohngebäude, Johann Friedrich, im Hause, Bauführer Zmst. Leopold Endelweber, 21, Eipeldauer Straße 178 (M.Abt. 37—Bb 22/11/48).
- Breitenlee 199, Stallanbau, Theo Grünauer, im Hause, Bau-führer Bmst. Franz Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 15—18 (M.Abt. 37—Bb 22/15/48).
- 24. Bezirk:** Mödling, Errichtung eines Lastenaufzuges, Korksteinfabrik AG, Bauführer Bmst. Ing. Emil Mader, 3, Ungar-gasse 4 (35/85).

FRANZ MALY

ARCHITEKT UND BAUMEISTER

HOCHBAU, EISENBETON- UND TIEFBAU

WIPN V. RAMPERSTORFERG. 14

TELEPHON-NR. A 35-5-30

A 977

Fabrik für Holzsärge, Metallsärge, Sargverzierungen **Öffentlicher Verwalter Josef Fleischmann**
Leopold Wolf & Co. Wien XII, Michael Bernhard-Gasse 12-14
 Fernsprecher R 35 0 24

A 71

26. Bezirk: Gugging, Hilberpromenade 14, Waschkücheninstandsetzung, Katharina Salomon, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglasse 2 (M.Abt. 37 — 40/48 Klb.).

Kritzendorf, Hauptstraße 16, Instandsetzung, Leopoldine Prosenitsch, im Hause, Bauführer Mmst. Anton Dietrich, 26, Kritzendorf, Flexleiten 397 (M.Abt. 37 — 43/48 Klb.).

Klosterneuburg, Rathausplatz 23, Rauchfängerneuerung, Anna Rauschmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schömer, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37 — 52/48 Klb.).

Klosterneuburg, Agnesstraße 14, Fensterstöckeauswechslung, Walter Wehr, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schömer, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37 — 53/48 Klb.).

Klosterneuburg, Martinstraße 540, Instandsetzung, Alois Mrazek, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37 — 57/48 Klb.).

Abbrüche:

5. Bezirk: Mohsgasse 21, Wohnhaus, Bauführer Bmst. Johann Hartl, K. Walzhofer, 1, Weihburggasse 18 (36/1053). Ungargasse 32, Schuppen Franz Kutschera, 21, Am Spitz 5, Bauführer unbekannt (36/1374).

4. Bezirk: Theresianumgasse 7, Wohnhaus, Wilhelm Sanytr, im Hause, Bauführer „Bevedere“ Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (36/786).

10. Bezirk: Waldgasse 54, Wohnhaus, Philipp Zdarzil, 3, Dißergasse 8/3, Bauführer Bauunternehmung Endisch & Co., 4, Prinz Eugen-Straße 42 (M.Abt. 37 — Bb 10/16/48).

Favoritenstraße 126, Abtragung des zerstörten Vordergebäudes, Karl und Josefine Pfeiffer, Klausen-Leopoldsdorf, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (M.Abt. 37 — Bb 10/877/47).

12. Bezirk: Maifattgasse 41, Abtragung der Gebäudereste, Rudolf Wieser, 15, Hütteldorfer Straße 29, Bauführer Bmst. Ludwig Th. Lorbeer, 1, Marc Aurel-Straße 5 (M.Abt. 37 — Bb 12/7/48).

16. Bezirk: Abelegasse 8, Wohnhaus, Emil Mick, 18, Messerschmidgasse 40, Bauführer Bmst. Ing. Alois Leitner, 8, Auerspergstraße 13 (M.Abt. 37 — Bb 16/666/47).

Koppstraße 30, Wohnhaus, August und Johann Plachy, 7, Lerchenfelder Straße 25, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (M.Abt. 37 — Bb 16/12/48).

Grundabteilungen:

10. Bezirk: E. Z. 936, Gst. 258, Josef Winter, 18, Schulgasse 9, durch Dr. Franz Prokesch, Rechtsanwalt, 10, Keplerplatz 13 (M.Abt. 64 — 63/48).

Ober-Laa-Stadt, E. Z. 676, Gst. 1193/2, Leopoldine und Rudolfine Reigl, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 46, durch Dr. Egon Bauer, Notar substitut, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64 — 64/48).

17. Bezirk: E. Z. 397, Gst. 397, Ing. Franz Roith, 17, Ranftgasse 13 (M.Abt. 64 — 28/48).

20. Bezirk: E. Z. 4749, Gst. 3842/2, Katerin Dixon und Susanne Glasberg, New York, durch Dr. Rudolf Skrein, Rechtsanwalt, 1, Freyung 7 (M.Abt. 64 — 21/48).

21. Bezirk: Lang Enzersdorf, E. Z. 276, Gst. 846/2, Rosalia Zach, 20, Engerthstraße 49/VII/148 (M.Abt. 64 — 48/48).

23. Bezirk: Fischamend-Dorf, E. Z. 159, Gst. 417/1, Ludmilla Lang, 23, Fischamend-Dorf 81, durch Dr. Walter Klemencic, Notar substitut, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 40/48).

Mannswörth, E. Z. 118, Gste. 283, 937/2, 706/2, 706/3, E. Z. 162, Gste. 428/2, 482, 576, 583/1, 705, 706/1, 773, 583/3, 583/4, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Marktplatz 1, Niederösterreich, durch Dr. Karl Weiß, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 64 — 37/48).

Schwechat, E. Z. 501, Gst. 910, E. Z. 503, Gst. 909, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Marktplatz 1, Niederösterreich, durch Dr. Karl Weiß, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 64 — 37/48).

Pellendorf, E. Z. 6, Gste. 6, 8, 28, 48, 168, 188, 208, 223, 273, 425, 509,1, 544, 551, 608/1, 608/2, 627, 459 und 770; E. Z. 7, Gste. 4, 7, 24, 44, 172, 192, 212, 219, 427, 548, 557, 612/1, 612/2, 623, 458, 685, 686/1; E. Z. 15, Gste. 5, 16, 25, 45, 57, 171, 191, 211, 220, 431, 442, 466/2, 547, 558, 611/1, 611/2, 624, 686/5, 691, 784/1, 784/2; E. Z. 115, Gste. 6, 26, 46, 170, 190, 210, 221, 271, 474/2, 475, 546, 559, 610/1, 610/2, 625; E. Z. 157, Gste. 7, 27, 47, 169, 189, 209, 222, 272, 545, 550, 609/1, 609/2, 626, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Marktplatz 1, Niederösterreich, durch Dr. Karl Weiß, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 64 — 37/48).

Himberg, E. Z. 105, Gste. 1825, 1839, 1841, 1845, 1849, 1882, 1902, 1904, 1908, 1910, 1912, 1922, 1929, 1933, 1938, 1940, 1948, 1965, 1987, 1988, 1997, 2188, 2192, 2194, 2225, 2232, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Marktplatz 1, Niederösterreich, durch Dr. Karl Weiß, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 64 — 37/48).

Niederösterreich, L. T. E. Z. 322, Gste. 277/1, 277/2, 278, 279, 280, 284, 414/1, 425, 425/1, 426/2, 427, 428/1, 483, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Marktplatz 1, Niederösterreich, durch Dr. Karl Weiß, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 64 — 37/48).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E. Z. 587, Gst. 664, E. Z. 1767, Gst. 662/6, Laurenz und Juliana Kratochwill, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 54/48).

25. Bezirk: Vösendorf, E. Z. 891, Gst. 64/308, Marie Berl, 25, Atzgersdorf, Sebenhirtner Straße 17, durch Dr. Robert Büml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckel-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 50/48).

Fluchtlinien:

7. Bezirk: Zieglergasse 6, Ziv.-Arch. Franz Geßner (36/794).

11. Bezirk: Weibenböckstraße 308, für Karl Weber und Johann und Josefa Kurzmann, vertreten durch Wohn- und Nutzbau-Gesellschaft m. b. H., 4, Argentinier Straße 29 (M.Abt. 37 — Fl 25/48).

Gst. 428, E. Z. 490, K. G. Simmering, für Josef und Rudolf Rieder, 4, Kolschitzkygasse 2/10 (M.Abt. 37 — Fl 30/48).

12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 13, Eigentümer Stix, vertreten durch Ing. Adolf Brich, 7, Zollergasse 18—20 (M.Abt. 37 — Fl 20/48).

E. Z. 269, K. G. Hetzendorf, für Dr. Egon Galvagni, Paula Settele und Kam'la Melan, vertreten durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — Fl 22/48).

Hetzendorfer Straße 96, für Johann Ludwig, 12, Ede'sinnstraße 15 (M.Abt. 37 — Fl 26/48).

13. Bezirk: Steckhovengasse 18, für Wilhelm Vest, 1, Bösendorferstraße 7 (M.Abt. 37 — Fl 23/48).

16. Bezirk: Neulerchenfelder Straße 30, für Fa. F. Pöschl (M.Abt. 37 — Fl 19/48).

21. Bezirk: E. Z. 1140, K. G. Kagran, für Hans Hauswirth, 2, Rueppgasse 15 (M.Abt. 37 — Fl 21/48).

Waldnergasse 65, für Rudolf Drescher, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 29/48).

Leopoldauer Platz 96, für Josefa Kaiser und Maria Klob, vertreten durch Karl Mayers Witwe, 18, Karl Beck-Gasse 39 (M.Abt. 37 — Fl 32/48).

25. Bezirk: E. Z. 1633 und 2751, K. G. Perchto'sdorf, für Emma Payer-Thurn und Friedrich Haidvogel, vertreten durch Ing. Ludwig Fritsch, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — Fl 18/48).

26. Bezirk: E. Z. 591, K. G. Klosterneuburg, für Lidofonse Niemietz, vertreten durch Ing. Emil Mayer, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — Fl 24/48).

BAUMEISTER

Albert Kittel

WIEN IX, FUCHSTHALLERGASSE 3

A 14-800

übernimmt alle einschlägigen
Arbeiten zur Durchführung

A 95/1

SD./10.470/47

Wien, am 14. November 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Marie Jevavy und vier anderen ehemaligen Mitgliedern des Vereines der katholischen Arbeiterinnen gemäß § 1. Abs. 2. des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102. über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines der katholischen Arbeiterinnen, über Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid der Staatlichen Verwaltung des Reichsraumes Wien, vom 30. November 1939, Zl. 1/6-9923/39, angeordnet wurde, wird unter der Bedingung außer Kraft gesetzt, daß die erste Generalversammlung, die nach Rechtskraft dieses Bescheides stattfindet, die Satzungen des Vereines derart abändert, daß in ihnen eindeutig zum Ausdruck kommt, daß der Verein ausschließlich karitative Zwecke verfolgt und daher jede Vereinstätigkeit, die in den Wirkungsbereich der Arbeitsämter oder der Gewerkschaften eingreift, ausgeschlossen ist. Insbesondere wird § 3 der Satzungen, soweit er die in Erfüllung des Vereinszweckes zu leistenden Arbeiten besonders aufzählt, zu ändern sein. Die in diesem Paragraphen unter den Buchstaben k, h, i, k und l angeführten Aufgaben werden entweder aus der Tätigkeit des Vereines ausgeschlossen oder derart zu beschränken sein, daß der Betrieb der Arbeitsvermittlung und die Verfolgung gewerkschaftlicher Ziele ausgeschlossen wird. Dem karitativen Charakter des Vereines entsprechend, wird im § 7 der Satzungen ausdrücklich zum Ausdruck zu bringen sein, daß kein Anspruch auf Gewährung einer Unterstützung besteht, sondern die Gewährung einer solchen im freien Ermessen der Vereinsleitung steht.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6. Abs. 1. des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Emma Zamorsky, Wien XV, Sechshauser Straße 17, Marie Jevavy, Wien VI, Bürgerspitalgasse 20/II/10, Therese Zeman, Wien XII, Abmayergasse 20, Marie Lapaja, Wien XII, Abmayergasse 20, Helene Hafner, Wien XII, Ehrenfeldgasse 4, und Karoline Lischkar, Wien XII, Abmayergasse 60.

Gemäß § 5. Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaubar, daß im Sinne des § 5. Abs. 4. des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlaubarung zum Vorschläge Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

V. b. b.

Vereinsangelegenheiten

Verlaubarung der Sicherheitsdirektion Wien

SD./21322/47

Wien, am 2. Jänner 1948

Bescheid:

Auf Grund des von sechs ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1. Abs. 2. des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Israelitischen Bethausvereines Adass Jisroel, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 29. April 1939 und 26. Juni 1939, Zl. IV A c 31 A 2/41, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6. Abs. 1. des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Simche Alter, Wien II, Malzgasse 7, Heinrich Seliger, Wien I, Seitenstettengasse 2, und Beno Kern, Wien II, Krummbaumgasse 2.

Gemäß § 5. Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaubar, daß im Sinne des § 5. Abs. 4. des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlaubarung zum Vorschläge Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./9738/47

Wien, am 6. Jänner 1948

Bescheid:

Auf Grund des von einem ehemaligen Vorstandsmitglied des Vereines gemäß § 1. Abs. 2. des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) in der geltenden Fassung BGBl. Nr. 56/1947 eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Schrebergartenvereines „Alsrücken“, Wien, in den Reichsbund Deutscher Kleingärtner, Berlin, und in der Folge in den Kleingärtnerverein „Ob der Alz“, Wien, welche erstere vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 19. September 1938, Zl. IV A a 8 E b 1/140, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6. Abs. 1. des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Richard Vollbracht, Wien VIII, Albertgasse 24, Karl Steinmüller, Wien XVII, Ruhrhofergasse 5, Karoline Baloun, Wien XVI, Neumayrgasse 10, und Johann Vollbracht, Wien VIII, Albertgasse 24.

Gemäß § 5. Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaubar, daß im Sinne des § 5. Abs. 4. des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlaubarung zum Vorschläge Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./21323/47

Wien, am 6. Jänner 1948

Bescheid:

Auf Grund des von sechs ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1. Abs. 2. des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) in der geltenden Fassung BGBl. Nr. 56/1947 eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die mit der Aufhebung der Rechtspersönlichkeit verbundene Eingliederung des Vereines Beth Hamidrasch Thora Ez Chaim in die Agudas Jisroel, Wien, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 27. Februar 1939, Zl. IV A c 31 A 2/11, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6. Abs. 1. des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Simche Alter, Wien II, Malzgasse 7, Heinrich Seliger, Wien I, Seitenstettengasse 2, und Beno Kern, Wien II, Krummbaumgasse 2.

Gemäß § 5. Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaubar, daß im Sinne des § 5. Abs. 4. des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlaubarung zum Vorschläge Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat



GEMEINDE WIEN
**STÄDTISCHE
BESTATTUNG**

ZENTRALE
WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
TELEPHON: U 40-5-20

41 FILIALEN IN WIEN
UND UMGEBUNG

Hart- und Weichholzsärge in jeder Ausführung
und Preislage, auch für Lieferungen in die
Bundesländer

A 87 a/25